

# **ILTIS-Handbuch**

**Teil 1 Systembeschreibung**

**1.3 Suchen und Indexieren**

**1.3.1 IBW-Suchen**

**Stand September 2001**

**Die Deutsche Bibliothek**





<b>WISSENSWERTES ZUM THEMA SUCHE</b>	<b>5</b>
Was ist ein Suchbegriff?	5
Warum ist ein Suchbegriff suchbar?	5
Übersicht aller Suchschlüssel	6
Hinweise zur Benutzung des Handbuchs	7
<b>DIE SUCHMÖGLICHKEITEN</b>	<b>9</b>
<b>Direkte Suche eines Suchbegriffs - Kommando FINDE</b>	<b>9</b>
Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando FINDE	9
Die geführte Suche über das Suchmenü	18
<b>Blättern in einer Indexliste - Kommando SCAN</b>	<b>20</b>
Was ist eine Indexliste ?	20
Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando SCAN	20
<b>Blättern in einer kombinierten Indexliste - Kommando BROWSE</b>	<b>24</b>
Was ist eine 'kombinierte' Indexliste ?	24
Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando BRO	25
Probleme bei der Anzeige	27
<b>Suche nach verknüpften Datensätzen - Kommando REL</b>	<b>28</b>
Der Sucheinstieg über verknüpfte Datensätze	28
Welche Verknüpfungen können gesucht werden?	29
Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando REL	31
<b>Navigieren durch den Datenbestand - Kommando NAV</b>	<b>33</b>
Was bedeutet "Navigation" ?	33
Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando NAV	35
<b>ORGANISIEREN DES SUCHERGEBNISSES</b>	<b>36</b>
<b>Mit ADI das Suchergebnis einschränken</b>	<b>36</b>
Was bedeutet "ADI" ?	36
Wie wirkt sich der Parameter ADI auf die Suche aus ?	38
Der Bildschirm ADI korrigieren	39
Formulieren einer Suchanfrage mit dem Parameter ADI	40
<b>Die Suchgeschichte - Kommando REVIEW</b>	<b>44</b>

<b>IBW-Suchen</b>	<b>▫ Inhalt ▫</b>	<b>4</b>
Die Set-Bildung		44
Anzeigen der Suchgeschichte		44
<b>WEITERVERWENDUNG DES ERGEBNISSES - KOMMANDO SAVE</b>		<b>47</b>
Was ist ein Speicherset ?		47
Suchergebnisse speichern im Speicherset		48
Speicherset löschen		49
<b>TIPPS UND GRENZEN</b>		<b>50</b>
Die Grenzen der Suche		50
Tipp: Suchergebnis einschränken		51
Tipp: Suche eines Suchstrings		52
Das sollten Sie bei der Suche vermeiden		52

# Wissenswertes zum Thema Suche

- [Was ist ein Suchbegriff ?](#)
- Warum ist ein [Suchbegriff suchbar](#) ?
- [Übersicht aller Suchschlüssel](#): der Bildschirm Index-Auswahl
- [Hinweise zur Benutzung des Handbuchs](#)

## Was ist ein Suchbegriff?

Im ILTIS-System werden Suchbegriffe verwendet, um Datensätze wiederzufinden. Suchbegriffe können sein

- Kombinationen von Buchstaben und/oder Ziffern und/oder Zeichen (z.B. l'Allemagne, 2000-Dokumentation, em)
- Einzelbegriffe (z.B. Stichwort, Nachname, ISBN)
- der gesamte Inhalt eines Datenfeldes (z.B. Titel, Personennamen). Dies wird auch als "Suchstring" bezeichnet. (z.B. Titel: "titel, tränen & triumphe")

## Warum ist ein Suchbegriff suchbar?

Die Suche in der ILTIS-Datenbank ist nur möglich, da bei der Eingabe eines Datensatzes in die Datenbank vom System **Indexbegriffe** gebildet werden. So werden beispielsweise aus einer Titelaufnahme die Personennamen, die Sachtitelangaben usw. als Indexbegriffe verwendet.

Die unterschiedlichen Arten von Indexbegriffen, wie Personennamen, Identifikationsnummern oder Titelstichwörter werden zu Gruppen (**Indextypen**) zusammengefasst (z.B. Indextyp PER = Personennamen, TIT = Stichwörter aus Titeln).

Ein Teil der Indextypen wird durch die Einteilung in **Schlüsseltypen** weiter differenziert. So wird der Indextyp für Personennamen (Indextyp PER) aufgeteilt in "Ansetzungsformen von Personennamen" (Schlüsseltyp PNE) oder "Verweisungsformen von Personennamen" (Schlüsseltyp PEV).

## Wieso ist dies wichtig für eine Suchanfrage ?

Die Namen für diese verschiedenen Gruppen von Indexbegriffen sind **Suchschlüssel**, die bei der Recherche verwendet werden. Suchschlüssel teilen sich auf in **Indextypen** und **Schlüsseltypen**.

So kann man z.B. bei der Recherche nach Personennamen (Indextyp PER) durch Verwendung von Schlüsseltypen entweder nur "Ansetzungsformen von Personennamen" (Schlüsseltyp PNE) oder "Verweisungsformen von Personennamen" (Schlüsseltyp PEV) suchen. Die Suchfrage wird also durch Angabe eines Schlüsseltyps - anstelle eines Indextyps - spezifischer formuliert. Die Treffermenge der Suchfrage fällt entsprechend geringer aus.

Fazit:

- Die Angabe eines Suchschlüssels (Index- oder Schlüsseltyp) ist in einer Suchfrage **obligatorisch**.
- Wird die Suchfrage ohne Suchschlüssel eingegeben, wird in dem voreingestellten Standard-Suchschlüssel gesucht.  
Mit dem Kommando **show par** können im Parameter "Default Index- oder Schlüsseltyp bei ...." der Standard-Suchschlüssel für das Kommando FINDE und SCAN abgefragt werden. Mit dem Kommando **k par** können sie verändert werden.

Ausführliche Informationen zur Bildung der Indexbegriffe finden Sie auf den Seiten [ILTIS-Indexieren](#).

## Übersicht aller Suchschlüssel

Eine Übersicht aller Suchschlüssel (Index- und Schlüsseltypen) wird im Bildschirm Index-Auswahl aufgelistet.



Scrollen Sie hier, um weitere Suchschlüssel zu sehen.

Den Bildschirm können Sie auf unterschiedliche Arten aufrufen:

- schreiben Sie in die IBW-Kommandozeile das Kommando: **f** ohne Parameterangabe
- klicken Sie im Review-Bildschirm der IBW die Schaltfläche **Suchschlüssel** an



- mit den Tasten STRG+1 vom Review-Bildschirm

## Hinweise zur Benutzung des Handbuchs

Die folgenden Seiten möchten Ihnen das Suchen in der ILTIS-Datenbank erleichtern, die unterschiedlichen Suchfunktionen der IBW vorstellen und Zusammenhänge zwischen der Kommandosprache, der Indexierung und letztendlich auch der IBW-Benutzung herstellen.

Schwerpunktmäßig werden die Suchmöglichkeiten in der IBW (Intelligent Bibliographic Workstation), dem zentralen Katalogisierungsclient des ILTIS-Systems, vorgestellt und deren Umsetzung in IBW-Kommandos beschrieben.

Die Suchkommandos werden in der folgenden Syntax beschrieben:

Formale Darstellung *1)	Erläuterung	Beispiel
<b>GROSS- BUCHSTABEN</b>	Grossbuchstaben bezeichnen das <b>Kommando und Konstanten</b> , die zusammen mit einem Kommando eingegeben werden müssen. Das Kommando kann in vollständiger Form oder in der angegebenen Kurzform eingegeben werden.	FINDE Kurzform: F
<b>klein- buchstaben</b>	Kleinbuchstaben bezeichnen die <b>Variablen</b> , die bei der Eingabe vom Benutzer durch die entsprechende Angabe ersetzt werden müssen.	<indextyp>
[ ]	Eckige Klammern schließen <b>wahlfreie Teile</b> ein (d.h. Angaben können weggelassen werden).	[<indextyp   schlüsseltyp>]
{ }	Geschweifte Klammern schließen Angaben ein, die <b>wiederholt</b> angegeben werden können.	{<operator> <indextyp>   <schlüsseltyp>   <suchbegriff>}
< >	Spitze Klammern schließen die <b>Variablen</b> ein (aktuelle Werte für diese Variablen sind bei Verwendung des Kommandos einzusetzen).	<ADI-mnemo>
	Der senkrechte Strich trennt <b>alternativ</b> einzugebende Angaben (d.h.: nur eine Information darf eingegeben werden).	<indextyp   schlüsseltyp>

\*1) : Die Darstellung in GROSSBUCHSTABEN wird verwendet, um eine klare Unterscheidung zwischen einer festgelegten Zeichenfolge (dem Kommando) und den Variablen zu erzielen. Bei Eingabe des Kommandos in der IBW ist Groß- oder Kleinschreibung möglich.

### Haben Sie weitere Fragen zur IBW?

Ausführlichere Informationen rund um die IBW finden Sie auf den [ILTIS Seiten](#).

## Die Suchmöglichkeiten

- Direkte Suche eines Suchbegriffs (Wort, Titel, Name, IDN, ISBN....)  
- [Kommando FINDE](#)
- Blättern in einer Indexliste - [Kommando SCAN](#)
- Blättern in einer kombinierten Indexliste - [Kommando BROWSE](#)
- Suche nach verknüpften Datensätzen - [Kommando REL](#)
- Navigieren durch den Datenbestand - [Kommando NAV](#)

### ***Direkte Suche eines Suchbegriffs - Kommando FINDE***

- [Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando FINDE](#)
  - [Maskierung und Trunkierung](#)
    - Suche nach [unvollständigen Personennamen](#)
  - Die [Booleschen Operatoren](#) UND, ODER, NICHT
  - Der [Operator //](#)
  - Ein Suchstring enthält ein [reserviertes Wort](#)
  - [Suchstrategien](#)
- Die geführte Suche über das [Suchmenü](#)

### **Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando FINDE**

Eine vereinfachte Möglichkeit eine Suche mit dem FINDE-Kommando zu starten, ist die geführte Suche über das [Suchmenü](#).

Kommando **FINDE** (Kurzform: F )

<b>F</b>	<pre>[&lt;indextyp&gt; &lt;schlüsseltyp&gt;] &lt;suchbegriff&gt; &lt;setnr&gt; {&lt;operator&gt; [&lt;indextyp&gt; &lt;schlüsseltyp&gt;] &lt;suchbegriff&gt; &lt;setnr&gt;}</pre>
----------	---

Die Kombinationsmöglichkeiten mit Beispielen, die sich hieraus ergeben, werden ausführlich im Abschnitt [Suchstrategien](#) und in der Kommandobeschreibung zum Kommando FINDE behandelt.

### Die einzelnen Schritte:

1. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando: **f** .
2. Geben Sie den [Suchschlüssel](#) ein.  
Wird kein Suchschlüssel angegeben, wird der voreingestellte Standard-[Index-/Schlüsseltyp](#) verwendet.
3. Geben Sie einen [Suchbegriff](#) ein.  
Suchbegriffe können sein:  
Kombinationen von Buchstaben und/oder Ziffern und/oder Zeichen, Einzelbegriffe oder ein Suchstring.  
Sie können [Maskierung \(#\) und/oder Trunkierung \(?\)](#) verwenden.



4. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste
5. Es erfolgt die Anzeige des Suchergebnisses oder eine Systemmeldung.

bei **erfolgreicher Suche** sehen Sie die Treffer

- in der Vollanzeige (bei einem gefundenen Datensatz),
- in der Kurzanzeige (bei 2 bis 99 gefundenen Datensätzen \*)
- oder auf dem [Review-Bildschirm](#) (wenn die Anzahl der Treffermenge ist > 99\* ist).

(\*: Das ist die IBW Standardeinstellung. In den Parameter-Einstellungen definieren Sie in der Option "Automatische Anzeige von Sets kleiner als" die gewünschte Trefferanzahl. Sollte das Ergebnis einer Suchanfrage größer sein als die voreingestellte Anzahl, wird nur die Anzahl der Treffer auf dem [Review-Bildschirm](#) angezeigt. Mit 's par' werden die Parameter angezeigt, mit 'k par' können sie korrigiert werden.)

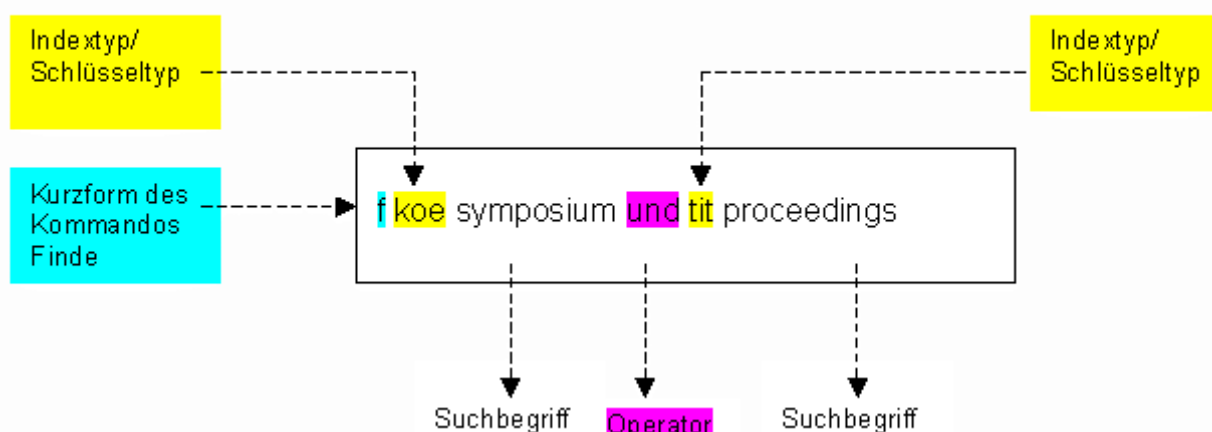
Wenn diese **Systemmeldungen** erscheinen, sollte die Suchfrage spezifischer formuliert werden.

- Meldung: "Nichts gefunden" (wenn kein Datensatz vorhanden ist)

- Meldung: "Suchaktion ergibt ein zu umfangreiches Zwischenergebnis"  
(bei sehr umfangreichen Suchaktionen)
- Meldung: "Achtung : Die Suchaktion ergab mehr als 9999 Treffer"  
(die Meldung erscheint auf dem Review-Bildschirm; Treffermenge wurde vom System auf 9999 Elemente begrenzt)
- Meldung: "Die Suchaktion dauerte zu lange"  
Es wird kein Trefferset gebildet und die Suche bleibt erfolglos.

Ausführlichere Hinweise darüber welche Systemmeldung wann erscheint, finden Sie in [Tipps und Grenzen](#).

### Beispiel für eine Suchanfrage:



### Suchanfrage

### Aktion

f	Aufruf des Index-Auswahl-Bildschirms
f goethe	Suchen im voreingestellten Index
f tit briefe	Suchen im angeführten Index; hier: Indextyp 'Titel'
f tit multimedii?	Suchen mit Trunkierung
f koe symposium und tit proceedings	Suche mit Booleschen Operatoren

## Maskierung und Trunkierung

Bei der Suche im ILTIS-System kann ein Suchbegriff maskiert und trunkiert werden.

- [Maskierung](#) mit dem Zeichen "#" (Nummernzeichen)
- [Trunkierung](#) mit dem Zeichen "?" (Fragezeichen)

Die Zeichen # und ? können zusammen in einem Suchbegriff verwendet werden.

### Maskierung mit dem Zeichen "#" (Nummernzeichen)

Ein Suchbegriff kann maskiert werden, wenn ein Zeichen an einer bestimmten Position im Suchbegriff nicht bekannt ist, bzw. wenn Zweifel an der Schreibweise eines Begriffs bestehen. Das Maskierungszeichen wird pro ausgelassenes Zeichen gesetzt.

Es ist möglich, das Zeichen "#" innerhalb eines Suchbegriffs mehrmals zu verwenden.

#### Beispiele:

- f tit tos#ana      Gefunden werden "Toscana" und "Toskana".  
f per me#er      Gefunden werden "Meier" und "Meyer".  
f tit colo#r      Gefunden wird nur "Colour", aber nicht "Color"!

### Trunkierung mit dem Zeichen "?" (Fragezeichen)

Trunkierung bezeichnet das Setzen eines speziellen Trunkierungszeichens an die Stelle des Suchbegriffs, ab der dieser "abgeschnitten" werden soll (truncate = verkürzen). Der Suchbegriff muß also nicht vollständig eingegeben werden. Das Trunkierungszeichen wird für ein oder mehrere Zeichen ab dieser Stelle gesetzt. Trunkierung ermöglicht es, z.B. mehrere Endungsformen eines Suchbegriffs bei der Recherche zu berücksichtigen (Plural, Genitiv, Komposita usw.).

#### Beispiele:

- f tit sprach?      Gefunden werden u.a. Titelwörter wie "Sprache", "Sprachen" oder Komposita wie "Sprachverhalten"  
f per schulz, g?      Gefunden werden alle Personennamen "Schulz", die einen Vornamen mit "G" beinhalten, z.B. Gerd, Gisela, Günter, aber auch G. Schulz.  
f tit tos#ana?      Gefunden werden u.a. Titelwörter wie "Toscana", "Toskana" oder Komposita wie "Toscana-Ciao-Info"

## Suche von unvollständigen Personennamen

Soll ausschließlich nach einem **Nachnamen** ohne Angabe von Vornamen gesucht werden, darf **nicht** trunkiert werden.

### Beispiele:

f per schulz,            Gesucht wird nach einer Namensansetzung, die ausschließlich aus dem Nachnamen besteht.

f per schulz            Gefunden werden alle Personennamen mit dem Nachnamen  
(ohne Komma)        "Schulz".

## Die Booleschen Operatoren

Im ILTIS-System kann die Suche mit Hilfe Boolescher Operatoren eingegrenzt oder erweitert werden. Dabei werden Suchbegriffe und/oder Sets (bereits gebildete Suchergebnisse) logisch verknüpft.

Die Operatoren haben folgende Bedeutung:

<b>UND</b>	oder: AND (engl.) oder: EN (ndl.)	bildet den Durchschnitt von Begriffsmengen; Suchbegriffe müssen nicht mit Operator UND verbunden werden, wenn sie in demselben Index/Schlüsseltyp gesucht werden. (z.B. f tit mensch umwelt); das System sucht hier automatisch mit Operator UND
<b>ODER</b>	oder: OR (engl.) oder: OF (ndl.)	bildet die Vereinigungsmenge von Begriffsmengen
<b>NICHT</b>	oder: NOT (engl.) oder: NIET (ndl.)	schließt eine Begriffsmenge aus

Die booleschen Operatoren können (unabhängig von der Spracheinstellung) in Deutsch, Englisch oder Niederländisch eingegeben werden.

Ist ein Suchbegriff **gleichzeitig** auch eine Operatorbezeichnung, dann muss der gesamte Suchstring in Anführungszeichen gesetzt werden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auch in dem Abschnitt ["Ein Suchstring enthält ein reserviertes Wort"](#).

## Der Operator //

Der Operator // wirkt wie der Boolesche Operator UND, ermöglicht es jedoch bei der Suche in Normdaten, die Zahl der über Verknüpfungen herbeizuholender Titel zu **reduzieren**. Dies ist besonders bei [Suchfragen mit "kritischen" Begriffen](#) (d.h. häufig verwendeten Begriffen) wichtig, um ein Trefferergebnis zu erzielen.

Die besondere Wirkung des Operators // ist nur bei der Suche in Normdaten gegeben und wenn der Parameter "Automatische Suche über Relationen" gesetzt ist.

Um mit dem Operator // ein optimales Suchergebnis zu erzielen, müssen Sie folgendes beachten:

1. Es darf nur **genau ein Schlüsseltyp** in einer Suchanfrage eingegeben werden. Bei Eingabe eines Indextyps oder mehrerer Schlüsseltypen gibt es keinen Unterschied zu dem Operator UND.
2. Der Operator // wirkt nur dann, wenn er lediglich **einmal in einer Suchfrage** vorkommt.  
Werden z.B. drei Suchbegriffe mit zwei Operatoren // verknüpft, so wird nur die erste Suchoperation entsprechend der normalen Wirkungsweise des Operators // ausgeführt. Die angeschlossene zweite Suchoperation wird vom System als normale UND-Operation abgearbeitet.

## Die Wirkungsweise des Operators //

Die verknüpften Titel werden erst zur Ergebnistreffermenge der Normdaten dazugeholt und es wird nicht - wie bei UND - eine Schnittmenge aus allen Norm- und (verknüpften) Titeltreffern gebildet.

Im Vergleich die "Kurzformeln" für die unterschiedlichen Suchwege:

- a. Kurzformel für die Suche mit dem Operator UND  
Gesucht werden: x und y  
Bildung der Treffermenge x, hinzuziehen der verknüpften Daten;  
Bildung der Treffermenge y, hinzuziehen der verknüpften Daten;  
Bildung der Schnittmenge  
("gleich verknüpfen")
- b. Kurzformel für die Suche mit dem Operator //  
Gesucht werden: x // y  
Bildung der Treffermenge x;  
Bildung der Treffermenge y;

Bildung der Schnittmenge, hinzuziehen der verknüpften Daten  
("später verknüpfen")

Da die Suche im automatischen Verknüpfungsmodus sehr aufwendig ist und häufig nicht zum Erfolg führt (Meldung: "Die Suchaktion dauerte zu lange"), sollte **dieser Operator so oft wie möglich an Stelle des Operators UND** verwendet werden.

Beispiele

f kor institut und darmstadt            Meldung: "Die Suchaktion dauerte zu lange"

f kor institut // darmstadt            988 Treffer

Nicht zu dem gewünschten Suchergebnis führt folgende Suchfrage:

f kor institut // vermessungskunde // braunschweig

Sie wird vom System wie : f kor Institut // vermessungskunde **und** braunschweig abgearbeitet.

Das bedeutet, daß bei der Bildung der dritten Treffermenge die verknüpften Daten sofort zur "Teiltreffermenge" hinzugezogen werden, was zu Problemen führen kann. Da "braunschweig" mit mehr als 2000 Titeln verknüpft ist, meldet das System: "Die Suchaktion dauert zu lange".

### Suchfrage mit "kritischen" Begriffen

In dem o.g. Beispiel sind nur die Indexbegriffe "institut" und "braunschweig" kritisch (d.h. sie besitzen mehr als 2000 verknüpfte Titeldaten). Bei geschickter Anordnung der Suchbegriffe kann man deshalb trotz des oben beschriebenen Systemverhaltens Ergebnisse erzielen.

Folgende drei Möglichkeiten bieten sich an:

1. Suchanfrage mit nur **einem** der beiden kritischen Begriffe:

f kor institut // vermessungskunde            → 42 Treffer  
f kor braunschweig // vermessungskunde        → 4 Treffer

2. Den **Operator //** nur für den kritischen Teil der Suchfrage verwenden:

f kor braunschweig // institut und vermessungskunde    → 4 Treffer

3. Den Operator // innerhalb von **Klammern** verwenden. Anweisungen in Klammern werden zuerst ausgeführt:

f kor (institut // vermessungskunde) und (braunschweig // universität) → 4 Treffer

### Ein Suchstring enthält ein reserviertes Wort

Enthält ein Suchstring einen [Operator](#)-Begriff (in einer der drei Sprachen), führt die Suchfrage u.U. nur dann zum richtigen Ergebnis, wenn der gesamte Suchstring in **Anführungszeichen** angegeben wird. Andernfalls wird vom System angenommen, dass die einzelnen Suchbegriffe logisch verknüpft gesucht werden sollen.

Beispiele:

	f tst mensch und beruf	Meldung: "Nichts gefunden"
aber:	f tst "mensch und beruf"	2 Treffer
	f tst mensch oder roboter	156 Treffer, die im Titel den Begriff "Mensch" oder den Begriff "Roboter" enthalten
aber:	f tst "mensch oder roboter"	1 Treffer
	f tst works of solitude	51 Treffer, die im Titel den Begriff "works" oder den Begriff "solitude" enthalten. Da das engl. Suchwort "of" dem ndl. Operator "oder" entspricht, wird die Suchfrage "f tst works oder solitude" abgearbeitet.
	f tst "works of solitude"	1 Treffer

Der Suchbegriff ist auch die Bezeichnung eines [Suchschlüssels](#):

Wird eine Suchfrage gestellt, prüft das System anhand einer Liste, ob das Wort nach dem FINDE-Kommando ein Suchschlüssel (Index- oder Schlüsseltyp) ist. Ist dies nicht der Fall, wird der voreingestellte Suchschlüssel für die Suche des Wortes verwendet. Wenn bei der Suche im voreingestellten Indextyp das erste Suchwort nach dem FINDE-Kommando einem Suchschlüssel entspricht (z.B. as, us), erwartet das System nach dem Suchschlüssel noch die Angabe eines Suchbegriffs. Ist ein Suchbegriff jedoch nicht vorhanden, stellt das System fest, daß ein Syntaxelement in dem Kommando fehlt und meldet: "Die Struktur des Kommandos ist nicht richtig".

Um eine Fehlinterpretation zu vermeiden, sollte der gesamte Suchstring in **Anführungszeichen** gesetzt werden.

Beispiel: der voreingestellte Indextyp ist TIT

	f as	Meldung: "Die Struktur des Kommandos ist nicht richtig", da 'as' ein Schlüsseltyp
aber:	f tit as	
	f koe conference us aggression vietnam	Meldung: "Nichts gefunden", da der Suchschlüssel 'us' (Unterschlagwort) enthalten ist.
aber:	f koe "conference us aggression vietnam"	1 Treffer

## Suchstrategien

Mit dem FINDE-Kommando können Sie auf vielfältige Arten eine Suchanfrage stellen und die in der Kommandosyntax beschriebenen Elemente **kombinieren**.

Beispielsweise

- mehrere Suchbegriffe **desselben Index- oder Schlüsseltyps** suchen:  
f per schulz oder schultz  
f tit deutscher bundestag (Operator UND wird vom System gesetzt)  
Der Index- oder Schlüsseltyp braucht nur einmal angegeben werden.
- mehrere Suchbegriffe aus **verschiedenen Index- oder Schlüsseltypen** suchen:  
f ksk messe <frankfurt, main> und tit geschäftsbericht
- Suchbegriffe mit einem schon **gebildeten Treffer-Set** kombinieren:  
Die Treffer einer bereits durchgeführten Suchaktion werden als "[Set](#)" registriert. Dieser Set kann in einer späteren Suchanfrage angegeben werden, d.h. die zuvor gestellte Suchfrage muss nicht wiederholt werden.  
f tit werbung ergibt Set 1 (s1)  
f s1 oder tit rundfunk ergibt Set 2 und entspricht der Suchfrage:  
f tit werbung oder rundfunk
- zuvor gebildete **Treffer-Sets kombinieren**:  
f s2 und s7  
f s1 nicht s3
- **Operatoren kombinieren**:  
Bei der Kombination der Operatoren ist zu beachten, daß die Negierung (NICHT)

vor der Und-Verknüpfung und diese vor der Oder-Verknüpfung durchgeführt wird.

Durch Klammerung der Suchfrage kann man die Reihenfolge der Abarbeitung von Kommandos beeinflussen. Anweisungen in runden Klammern werden zuerst abgearbeitet.

f tit (mailänder oder milaneser) und kochbuch

Die Suchfrage wird zweigeteilt und in dieser Reihenfolge durchgeführt:

1. Suche nach "mailänder oder milaneser" mit Bildung eines Zwischenergebnisses
2. Das Zwischenergebnis wird mit dem Suchbegriff "kochbuch" verknüpft (geschnitten)

- **im voreingestellten Index-/Schlüsseltyp und in einem sonstigen Index/Schlüsseltyp** suchen:

Suche im voreingestellten Index TIT (Stichwörter aus Sachtiteln) und im Index PER (Personennamen):

f bericht und per kaiser

Der voreingestellte Index muß nicht als Suchschlüssel angegeben werden, wenn der gesuchte Begriff zuerst oder ausschließlich eingegeben wird.

Aber nicht: f per kaiser und bericht

Beide Suchbegriffe (und jeder folgende) würden im zuerst angegebenen Personenindex (PER) gesucht.

## Die geführte Suche über das Suchmenü

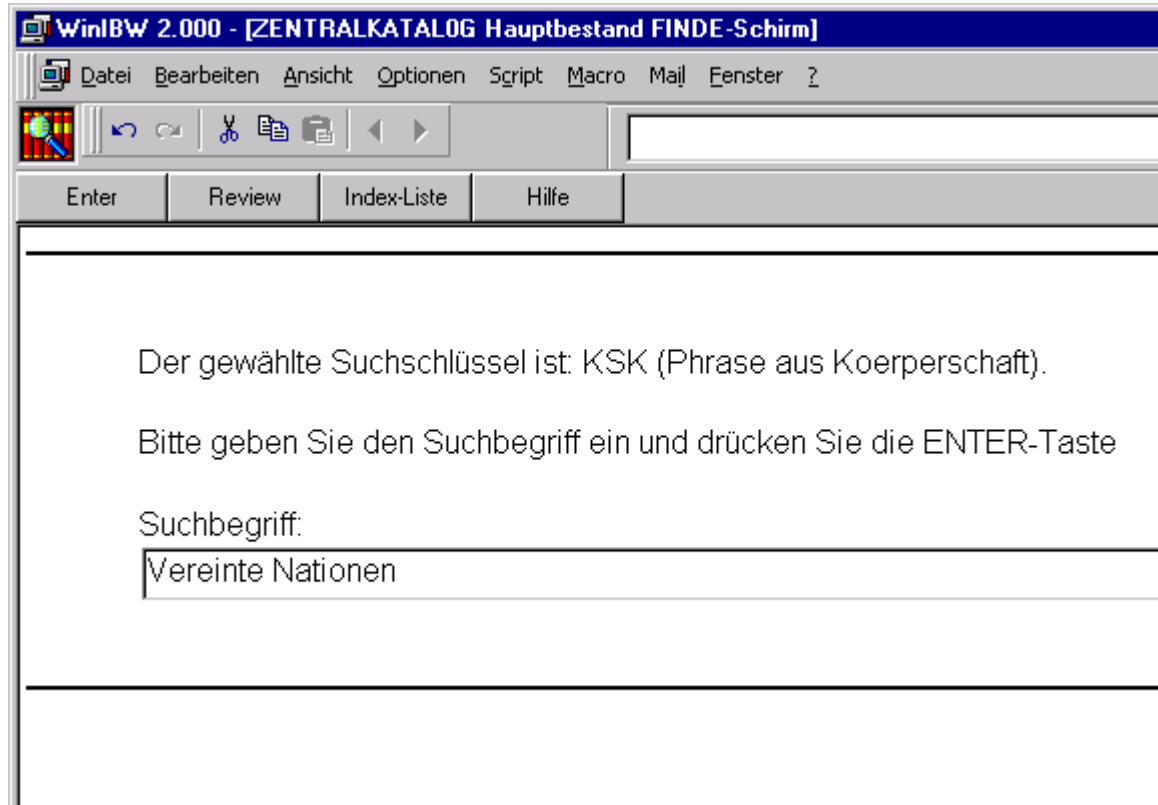
Suchbegriffe können auch über ein Suchmenü gesucht werden. Das Suchkommando wird dabei Schritt für Schritt mit Hilfe verschiedener Bildschirme und einer Eingabemaske formuliert.

### Die einzelnen Schritte:

1. Aufrufen des Bildschirms Index-Auswahl mit
  - Kommando **FINDE** ohne Parameterangabe in der [IBW-Kommandozeile](#)
  - der Schaltfläche **Suchschlüssel** oder mit den Tasten STRG+1 vom [Review-Bildschirm](#)



2. Wählen Sie den gewünschten Index- oder Schlüsseltyp und bestätigen Sie mit der ENTER-Taste. Der **FINDE-Schirm** erscheint.  
z.B.



3. Schreiben Sie den Suchbegriff in die markierte Suchzeile.  
Erlaubt sind: maskieren und/oder trunkieren, Boolesche Operatoren, Operator //
4. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste.

## Blättern in einer Indexliste - Kommando SCAN

- [Was ist eine Indexliste ?](#)
- [Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando SCAN](#)
  - Der [Bildschirm Indexübersicht](#)
  - [Sortierung der Indexbegriffe](#)

### Was ist eine Indexliste ?

Das Blättern in einer Indexliste (auch Index-Browsing genannt) ist eine weitere Möglichkeit im ILTIS-System zu suchen. Index-Browsing eignet sich besonders, um die genaue Schreibweise einer Ansetzungsform zu recherchieren.

Ein **Index** ist eine [sortierte Liste](#) aus Suchbegriffen, die vom System automatisch (über eine Indexroutine) aus den Feldinhalten der eingegebenen Datensätze abgeleitet werden.

Wie schon in dem Abschnitt "[Warum ist ein Suchbegriff suchbar?](#)" beschrieben wurde, sind auch in einer Indexliste die Suchbegriffe nur suchbar, weil diese Suchbegriffe nach [Indextypen](#) (z.B. PER, TIT) und [Schlüsseltypen](#) (z.B. PNE, PEV) "abgelegt" werden.

Bei jeder Recherche wird immer ein bestimmter Index durchsucht. Die Angabe des Index- oder Schlüsseltyps dient als Suchschlüssel, der Hinweis darauf gibt, in welchem Index gesucht werden soll.

### Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando SCAN

Kommando **SCAN** (Kurzform: SC)

SC	[< <a href="#">indextyp</a> > < <a href="#">schlüsseltyp</a> >] < <a href="#">suchbegriff</a> >
----	---

**Die einzelnen Schritte:**

1. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando: **sc** .  
oder klicken Sie die Schaltfläche **Index-Liste** an.
2. Geben Sie den [Suchschlüssel](#) ein.  
Wird kein Suchschlüssel angegeben, wird der voreingestellte Standard-[Index-/Schlüsseltyp](#) verwendet.  
Wird als Suchschlüssel ein [Schlüsseltyp](#) angegeben, zeigt das System den zugehörigen [Indextyp](#) an, z.B. sc per und sc pne führen zum selben Ergebnis.
3. Geben Sie einen [Suchbegriff](#) ein.  
Suchbegriffe können sein:  
Kombinationen von Buchstaben und/oder Ziffern und/oder Zeichen, in vollständiger oder unvollständiger Form.  
Ein Trunkierungszeichen muss nicht eingegeben werden.
4. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste.
5. Der Bildschirm [Indexübersicht](#) erscheint.  
Das System präsentiert die [geordnete Liste](#) der Indexeinträge des gewählten oder voreingestellten Indextyps und ist an der Stelle aufgeschlagen, die dem Suchbegriff unmittelbar folgt.  
Innerhalb der aufgelisteten Indexliste ist immer eine Zeile unterlegt.  
  
Mit der Maus können Sie eine Auswahl aus der Liste treffen. Bei einem Doppelklick auf den gewünschten Eintrag erscheint dieser in der Kurz-/Vollanzeige.  
Auswahl und Bestätigung können auch mit den Cursortasten und der ENTER-Taste ausgeführt werden.
6. Das System generiert jetzt ein FINDE-Kommando. Auf dem Review-Bildschirm wird das Ergebnis einer Suche mit dem SCAN-Kommando folgendermaßen vom System registriert:  
Beispiel: S2 [ 27] \ZOE TIB 'tibet'
7. Mit der Schaltfläche **Index-Liste** gelangen Sie wieder auf die zuletzt aufgerufene Indexübersicht (Tasten STRG+2).

## Der Bildschirm Indexübersicht

Hier ein Beispiel einer Indexübersicht mit Indexbegriffen aus Personennamen:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
21	2	PEV	schulz,
3	2	PNE	schulz,
0	1	PEV	schulz,a
1	1	PNE	schulz,a
1	1	PNE	schulz,a hildegard
0	1	PNE	schulz,a j
1	1	PNE	schulz,abraham peter
5	2	PNE	schulz,achim
1	1	PNE	schulz,achmed volker
1	1	PNE	schulz,adalbert
1	1	PNE	schulz,adalbert franz
1	1	PNE	schulz,adelheid
1	1	PNE	schulz,adelinde
8	2	PNE	schulz,adolf
0	1	PNE	schulz,adolf j
0	1	PEV	schulz,adolf moritz
0	1	PNE	schulz,adolph
1	1	PNE	schulz,agnes
0	1	PNE	schulz,agnes s
1	1	PNE	schulz,agnes susanne
3	4	PNE	schulz,albert
2	1	PNE	schulz,albrecht
1	1	PEV	schulz,aleksandra dedonska

Die Aufteilung des Bildschirms Indexübersicht:

- Spalte 1 Die 1. Zahl gibt die Anzahl der mit diesem Indexbegriff verknüpften Titeldatensätze an.
- Spalte 2 Die 2. Zahl gibt die Anzahl der mit diesem Indexbegriff verknüpften Normdatensätze an.
- Spalte 3 Schlüsseltyp (Schlüssel- u. Indextyp können identisch sein, z.B. VER)
- Spalte 4 Suchbegriff in alphabetischer bzw. numerischer Reihenfolge. Im Anschluss finden Sie Informationen zur Sortierung innerhalb der Indexübersicht.

## Sortierung der Indexbegriffe

Jedem Zeichen, das in einem Indexbegriff einer Indexliste vorkommt, wird ein Sortierwert (im ASCII-Code) zugeordnet, der die Reihenfolge der Sortierung der Begriffe innerhalb der Indexliste festlegt. Die Sortierung erfolgt linksbündig nach ASCII-Wert, d.h. daß für die Sortierung immer das am weitesten links stehende Zeichen herangezogen wird und sodann nach rechts hin fortgesetzt wird. Grundsätzlich gilt:

### 1. Ziffern sortieren vor Buchstaben

Achtung: Aus der oben beschriebenen Sortierfolge ergibt sich, daß Zahlen in der Regel nicht nach ihrem Zahlenwert sortieren. Sie sortieren als Ziffernfolge wie Wörter. Nur bei normiert dargestellten Zahlen (feste Anzahl von Ziffern) entspricht eine Sortierung als Ziffernfolge der Sortierung nach Zahlenwert. Enthält ein Index sowohl alphabetische wie numerische Zeichenfolgen, so stehen die numerischen Indexbegriffe am Beginn einer Indexliste.

### 2. Buchstaben werden alphabetisch sortiert

### 3. Leer- und Sonderzeichen werden nach ihrem ASCII-Wert sortiert.

Das Leerzeichen und bestimmte Sonderzeichen (z.B. der Bindestrich) haben einen kleineren ASCII-Sortierwert als Buchstaben.

Dadurch ergeben sich Unterschiede zwischen der Sortierfolge nach RAK und der Sortierfolge innerhalb einer Indexliste, die bei der Suche über den Index zu berücksichtigen sind:

### 4. Unterschiede in der Sortierung nach RAK und in der ILTIS-Indexliste

Beispiel:

RAK-Sortierung	Sortierung in der ILTIS-Indexliste
Kunst und Kunsthandwerk in der Landschaft	Kunst und Kunsthandwerk in der Landschaft
Kunst- und Museumsverein <Wuppertal>	Kunst und Musik
Kunst und Musik	Kunst- und Museumsverein <Wuppertal>
Kunstakademie	Kunst-Archiv
Kunst-Archiv	Kunstakademie
Kunstzentrum	Kunstzentrum
Hier wird dem "Bindestrich" als Auslassungszeichen am Ende eines Wortes oder innerhalb eines Kompositums kein Sortierwert zugeordnet.	nach der Reihenfolge: 1. Leerzeichen; 2. Bindestrich (Sonderzeichen); Buchstaben

## Blättern in einer kombinierten Indexliste - Kommando BROWSE

- [Was ist eine 'kombinierte' Indexliste ?](#)
- [Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando BROWSE](#)
  - Der [Bildschirm Indexübersicht](#)
- [Probleme](#) bei der Anzeige

### Was ist eine 'kombinierte' Indexliste ?

Um dem besonderen Bestand des Deutschen Musikarchivs (DMA) und den andersartigen Suchanfragen gerecht zu werden, wird für diesen Bestand ein gemeinsamer Index für Komponisten und deren Sachtitel aufgebaut und als Index **KOS** bezeichnet.

Der Index KOS ist mit einem speziellen Suchkommando, dem Kommando **BROWSE**, am besten recherchierbar.

Blättern können Sie auch mit dem [SCAN-Kommando](#) wie in einer "normalen" Indexliste. Dabei unterscheiden sich die Ergebnisse wesentlich:

- Kommando BROWSE liefert eine Trefferliste aus den eingegebenen Suchbegriffen für Komponist und Sachtitel. Diese wird im Bildschirm Indexübersicht angezeigt.

Beispiel:

bro kos strauss - walzer

ist eine kombinierte Suche nach Komponisten, deren Name mit 'strauss' beginnt, und Sachtiteln, die mit 'walzer' beginnen.

- Kommando SCAN führt zum Sprung an eine bestimmte Position der Indexübersicht KOS

Beispiel:

sc kos strauss - walzer

Einstieg in den Index KOS an der Position des Suchbegriffes 'strauss'.

## Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando BRO

Kommando **BROWSE** (Kurzform: BRO)

<b>BRO</b>	KOS <komponist> - <sachtitel>
------------	-------------------------------

### Die einzelnen Schritte:

Voraussetzung ist, dass Sie sich im DMA-Hauptbestand befinden.

1. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando: **bro** mit dem Suchschlüssel: **kos** .
2. Geben Sie den Suchbegriff in der Struktur: <komponist> - <sachtitel> ein. Sie können die Suchbegriffe abkürzen, ohne das Trunkierungszeichen zu setzen. z.B. bro kos beeth - sinf
3. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste.
4. Der Bildschirm [Indexübersicht](#) erscheint. Das System präsentiert die [geordnete Liste](#) der Indexeinträge des Indextyps KOS und ist an der Stelle aufgeschlagen, die dem Suchbegriff unmittelbar folgt. Innerhalb der angezeigten Indexliste ist immer eine Zeile unterlegt.

Mit der Maus können Sie eine Auswahl aus der Liste treffen. Bei einem Doppelklick auf den gewünschten Eintrag erscheint dieser in der Kurz-/Vollanzeige. Auswählen und bestätigen können Sie auch mit den Cursorstasten bzw. der ENTER-Taste.

Das System generiert jetzt ein FINDE-Kommando. Auf dem Review-Bildschirm wird das Ergebnis einer Suche mit dem BRO-Kommando folgendermaßen vom System registriert:

Beispiel: S2 [ 3] \ZOE KOA 'beethoven,ludwig van - sinfonien op 21 2 satz 7

5. Mit der Schaltfläche **Index-Liste** gelangen Sie wieder auf die zuletzt aufgerufene Indexübersicht (Tasten STRG+2).

## Der Bildschirm Indexübersicht

Hier ein Beispiel einer Indexübersicht aus dem Index KOS:

2	1	KOA	strauss,eduard - walzer orch
210	1	KOA	strauss,johann - walzer orch
13	1	KOA	strauss,johann vater - walzer orch
24	1	KOA	strauss,josef - walzer orch
1	1	KOA	strauss,richard - walzerfolge aus der rosenkavalier 1911
12	1	KOA	strauss,richard - walzerfolge aus der rosenkavalier 1934
11	1	KOA	strauss,richard - walzerfolge aus der rosenkavalier av 139
11	1	KOV	strauss,richard - walzerfolge aus der rosenkavalier nr 1
13	2	KOV	strauss,richard - walzerfolge aus der rosenkavalier nr 2

Die Aufteilung des Bildschirms Indexübersicht:

- Spalte 1 Die 1. Zahl gibt die Anzahl der mit diesem Indexbegriff verknüpften Titeldatensätze an.
- Spalte 2 Die 2. Zahl gibt die Anzahl der mit diesem Indexbegriff verknüpften Normdatensätze an.
- Spalte 3 Indextyp / Schlüsseltyp
- Spalte 4 Suchbegriff in alphabetischer bzw. numerischer Reihenfolge.

## Probleme bei der Anzeige

### 1. BROWSE-Liste unvollständig

Die auf ein BROWSE-Kommando angezeigte Liste ist nur ca. 2 Bildschirmseiten lang, und man kann weder vor- noch zurückblättern.

Beispiel: bro kos bach - sonaten

Der damit nachgewiesene Bereich geht von "bach, carl philipp emanuel - sonaten" bis "bach, carl philipp emanuel - sonaten fl vl bc c moll" "sonaten kl" oder gar Sonaten der anderen Mitglieder der Bach-Familie sind so nicht zu erreichen.

### 2. Doppelte Anzeige von Indexeinträgen im BROWSE-Index

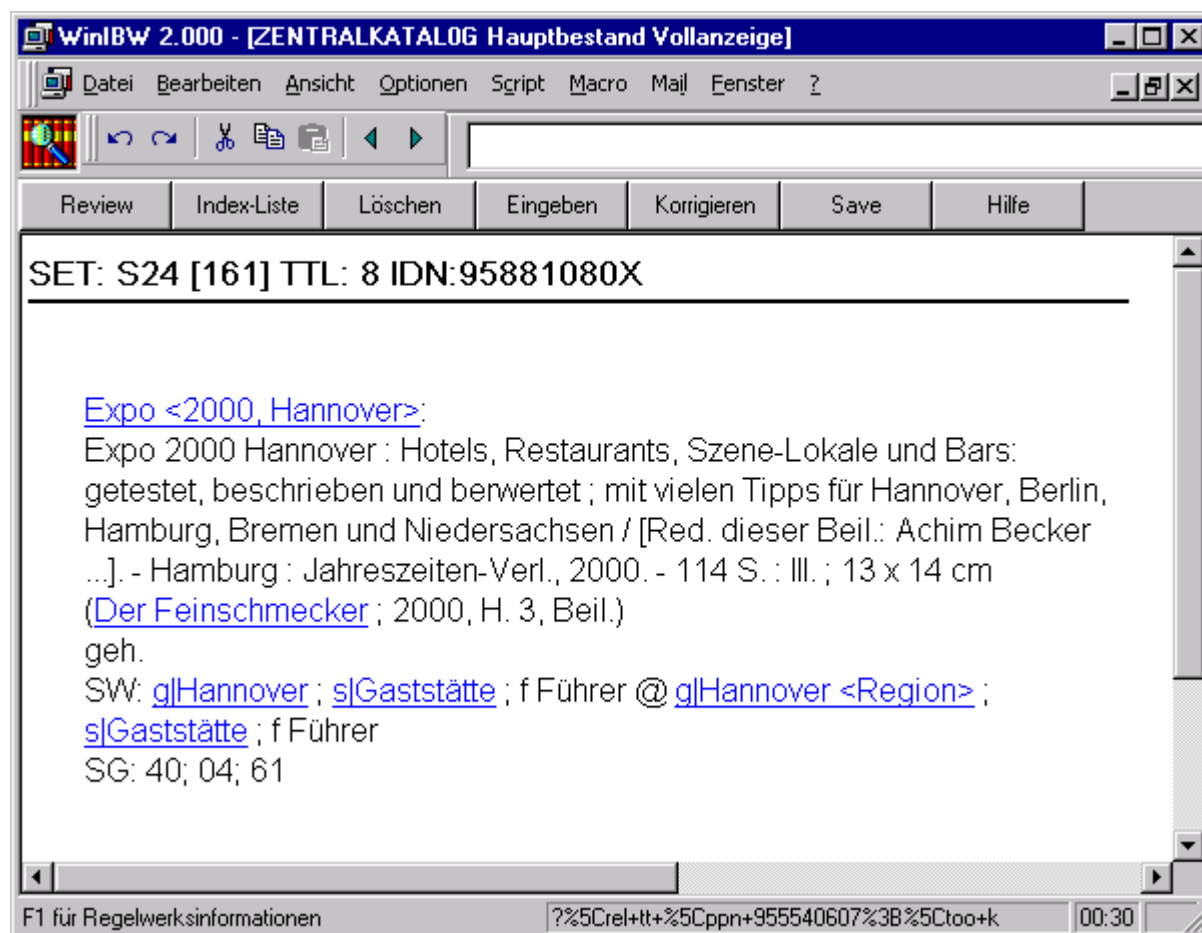
Mit den Tasten "BILD-NACH-OBEN/ BILD-NACH-UNTEN" ergeben sich teilweise falsche Eintragssequenzen. Anfangs angezeigte Einträge werden beim Blättern oder Scrollen gedoppelt. Beispiel: bro kos beet - sinf

## Suche nach verknüpften Datensätzen - Kommando REL

- Der Sucheinstieg über [verknüpfte Datensätze](#)
- [Welche Verknüpfungen können gesucht werden ?](#)
  - Die [Relationsarten](#)
- [Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando REL](#)
  - Suche von Teilen eines mehrbändigen Werkes mit der [Sortierhilfe](#)

### Der Sucheinstieg über verknüpfte Datensätze

Eines der Grundprinzipien des ILTIS-Systems ist das Verknüpfen von Datensätzen, z.B. Teile eines mehrbändigen Werks mit dem Gesamtwerk oder Körperschaftsansetzungen mit den zugehörigen Titeln. Deutlich erkennbar sind diese verknüpften Datensätze als Hyperlink präsentiert und anklickbar.



Eine komplexere Art nach verknüpften Datensätze zu suchen, wird mit dem Kommando **REL** durchgeführt. Mit diesem Kommando können mehrere Verknüpfungen auf einmal oder explizit eine ganz bestimmte Beziehungsart gesucht werden. Beispielsweise Sie suchen nur nach den übergeordneten Verknüpfungen eines Titels.

### **Verknüpfungen suchen während der Eingabe**

Vom [Eingabe- oder Korrekturbildschirm](#) aus gibt eine weitere Möglichkeit, nach genau einem verknüpften Datensatz, zu recherchieren. Mit der Tasten-Kombination SHIFT+F7 (Makro "HOLE IDN") wird eine automatische Verknüpfung mit der Identifikationsnummer (IDN) hergestellt.

## **Welche Verknüpfungen können gesucht werden?**

Es können folgende Verknüpfungen gesucht werden:

- Titeldaten / Titeldaten  
z.B. Schriftenreihe und zugehörige Stücktitel
- Normdaten / Normdaten  
z.B. Hauptkörperschaft und Abteilung/en
- Normdaten / Titeldaten  
z.B. Schlagwörter und damit verbundene Titeldatensätze

Nach der Art der Beziehung, in der verknüpfte Datensätze zu den jeweiligen Titel- bzw. Normdaten stehen, werden [Relationsarten](#) definiert, die bei der Suchanfrage eingegeben werden können. Verzichtet man auf die ausdrückliche Angabe der Relationsart, dann geht das System davon aus, dass man an allen verknüpften Sätze interessiert ist und es werden bei einem Titelsatz alle verknüpften Titelsätze, bei einem Normdatensatz alle mit diesem verknüpfte Normdatensätze angezeigt.

## Die Relationsarten

Nach Art der Beziehung der Datensätzen kann nach folgenden Verknüpfungsarten unterschieden werden:

<b>Relationsart</b>	<b>Aktion</b>	<b>Anwendungsbeispiel</b>
<u>bt</u>	Suche und Anzeige von übergeordneten Datensätzen. Durch wiederholte Angabe der Relationsart werden gleichzeitig mehrere hierarchisch übergeordnete Stufen angezeigt.	Ausgehend vom Stücktitel einer Schriftenreihe die Seriengesamtaufnahme suchen und anzeigen lassen.
<u>nt</u>	Suche und Anzeige von untergeordneten Datensätzen. Durch wiederholte Angabe der Relationsart werden gleichzeitig mehrere hierarchisch untergeordnete Stufen angezeigt.	Ausgehend von der Hauptkörperschaft die zugehörigen Abteilungen suchen und anzeigen lassen.
<u>rt</u>	Suche und Anzeige von Verknüpfungen der gleichen Ebene.	Parallelausgaben eines Werks suchen und anzeigen lassen.
<u>tt</u>	Suche und Anzeige der mit einem Normdatensatz verknüpften Titeldatensätze.	Die mit einem bestimmten Schlagwort verknüpften Titeldatensätze suchen und anzeigen lassen.

bt = broader term (Oberbegriff)

nt = narrower term (Unterbegriff)

rt = related term (verwandter Begriff)

tt = Titeldaten anzeigen, ausgehend von einem bestimmten Normdatensatz

## Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando REL

Kommando **RELATIONEN** (Kurzform: REL)

REL	[[<relationsart>]] [sortierhilfe] [<setnr>] [<titelnr>]
-----	---

### Die einzelnen Schritte:

1. Datensatz, nach dessen Verknüpfungen gesucht werden soll, aufrufen (FINDE-Kommando) und anzeigen lassen (Kurz- oder Vollanzeige).  
Anm.: Sollen die Verknüpfungen eines bereits gebildeten Sets gesucht und angezeigt werden, muß dieser Schritt übergangen werden.
2. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando: **rel**
3. Wenn Sie **alle Verknüpfungen** suchen, dann gehen Sie weiter zu Schritt 4.  
Dann werden, abhängig von Ihrem Ausgangssatz, folgende verknüpfte Sätze angezeigt:  
bei einem Titelsatz : über- und untergeordnete und verknüpfte Titelsätze,  
bei einem Normdatensatz : mit diesem verknüpfte Normdatensätze.

Wenn Sie nur **bestimmte Verknüpfungen** suchen, dann geben Sie jetzt eine [Relationsart](#) (bt, nt, rt oder tt) ein.

Wenn Sie nach **einzelnen, gezählten Teilen** eines begrenzten oder fortlaufenden Werkes suchen, dann geben Sie jetzt die [Sortierhilfe](#) ein.  
z.B. rel nt #42222#

Wollen Sie Verknüpfungen zu einem **bestimmten Suchschlüssel** suchen, können Sie z.Zt. ausschließlich mit dem Indextyp "IDN" suchen. Dementsprechend ist als Suchbegriff nur die Identifikationsnummer möglich. Gesucht und angezeigt werden verknüpfte Datensätze zum Datensatz mit der angegebenen Identifikationsnummer.  
z.B. rel idn 95881080x

4. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste.
5. Angezeigt wird das Suchergebniss in der Kurzanzeige, wenn Verknüpfungen gefunden wurden.  
Meldung: "Nichts gefunden", wenn keine Verknüpfungen vorhanden sind.

## Suche von Teilen eines Gesamtwerkes mit der Sortierhilfe

Als Suchschlüssel für die Recherche von einzelnen, gezählten Teilen eines Gesamtwerkes wird die aus der Bandzählung automatisch generierte Sortierhilfe als Suchbegriff verwendet. Auf diese Art können Sie schnell überprüfen, ob der Band eines umfangreichen Werkes bereits vorhanden ist oder nicht.

### Syntax für <sortierhilfe>: # \$x #

z.B. #42222# "42222" ist der Inhalt des Unterfeldes \$x.

Beispiel:

Suche nach dem Serienstück Nr. 2222 ausgehend von der Seriengesamtaufnahme:  
rel nt #42222#.

Bitte beachten Sie:

Bei Gesamtwerken sind Zählungen, die in ihrer Sortierhilfe Blanks enthalten, nicht zu finden, da das System das Kommando wegen des Blanks nicht richtig interpretiert, z.B.

rel #28919# Meldung: "Nichts gefunden"

rel #289 19# Meldung: "Fehlerhaftes Kommando"

Bei mehrbändigen Werken mit mehreren Gliederungsstufen müssen die Kommata der Sortierhilfe weggelassen, und die einzelnen Stufen ohne Blanks aneinandergereiht werden, z.B.:

rel #999NF003# NICHT: rel #999,NF,003  
oder rel #999 NF 003

## **Navigieren durch den Datenbestand - Kommando NAV**

- Was bedeutet "[Navigation](#)" in der ILTIS-Datenbank ?
  - Der [Bildschirm Navigation](#)
- [Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando NAV](#)

### **Was bedeutet "Navigation" ?**

Diese Art der Suche ermöglicht Ihnen das "Navigieren" durch den Datenbestand mit den Suchbegriffen eines ausgewählten Datensatzes.

Sie haben beispielsweise die Suchanfrage "f tit wasserverschmutzung?" gestellt. Aus dem Treffersset wählen Sie nun einen Datensatz aus, der - wie gewohnt - in der Vollanzeige erscheint. Wenn Sie nun das NAV-Kommando abschicken, erscheint der Bildschirm Navigation mit den Suchbegriffen und allen verknüpften Datensätzen (Schlagworte, Körperschaften, Personen, Titel) zu diesem Datensatz.

Diese Suchbegriffe können Sie für weitere Suchanfragen verwenden, um so einzelne Aspekte des Themas zu erforschen. Beispielsweise durch Doppelklicken auf das Titelwort "altlasten" starten Sie eine erneute Anfrage mit diesem Suchbegriff.

## Der Bildschirm Navigation

The screenshot shows the WinIBW 2.000 interface with the title bar 'WinIBW 2.000 - [ZENTRAKATALOG Hauptbestand Navigation]'. The menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Optionen', 'Script', 'Macro', 'Mail', and 'Fenster'. The toolbar contains icons for search, back, forward, copy, paste, and navigation. Below the toolbar are buttons for 'Review', 'Index-Liste', 'Save', and 'Hilfe'. The main display area shows the following text:

SET: S33 [17] TTL: 2 IDN:948972637  
Wasserverschmutzungen und internati / {Roggenbuck, Fra Lang 1997}

SUCHBEGRIFFE:

- SB "3631307780"
- WVN "96n480308"
- WVN "97a130657"
- ICD "ra"
- ICD "di"
- TST "wasserverschmutzungen und internationales privatrecht"
- TSL "wassuninp"
- TIZ "privatrechtlichen"
- TIZ "abwehr"

VERKNÜPFTE SÄTZE:

- Roggenbuck, Susanne xv f
- g|Europäische Union
- s|Grenzüberschreitende Umweltbelastung
- s|Wasserverschmutzung
- s|Internationales Privatrecht

In den ersten beiden Zeilen des Arbeitsbereichs werden die Identifikationsnummer (IDN) und die Kurztitelangabe des Datensatzes angezeigt.

Der zweigeteilte Bildschirm darunter enthält im oberen Teil die Suchbegriffe (der erste ist markiert) und im unteren Teil die Verknüpfungen zu anderen Datensätzen. Blättern Sie mit den Bildlaufleisten oder den Taste NACH-OBEN/NACH-UNTEN, um die restlichen Suchbegriffe bzw. Vernüpften Datensätze zu sehen.

Nur die Suchbegriffe aus dem oberen Bildschirmfenster können für weitere Suchanfragen verwendet werden.

## Formulieren einer Suchanfrage mit dem Kommando NAV

Kommando **NAVIGATION** (Kurzform: NAV)

<b>NAV</b>	[<setnr>] [<titel>]
------------	---------------------

### Die einzelnen Schritte:

1. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das [FINDE-Kommando](#) und suchen Sie nach dem Datensatz, von dem die Navigation ausgehen soll.  
Lassen Sie den gesuchten Datensatz in der Kurz- oder Vollanzeige anzeigen.  
Anm.:  
Sollen die Indexbegriffe eines bereits gebildeten Sets gesucht und angezeigt werden, muß dieser Schritt übergangen werden.
2. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando: **nav**  
Wenn Sie das gewünschte Set nicht angezeigt oder markiert haben, dann geben Sie zusätzlich die Set- und Titelnummer ein.  
Es erscheint der [Bildschirm Navigation](#).
3. Wählen Sie mit der Maus einen Indexbegriff aus.  
Mit Doppelklick auf den gewünschten Eintrag werden alle gefundenen Treffer angezeigt.  
Auswählen und bestätigen können Sie auch mit den Cursortasten bzw. der ENTER-Taste.  
  
Das System generiert ein FINDE-Kommando und verwendet als Suchbegriff den markierten Indexbegriff. Das Suchergebnis des FINDE-Kommandos erzeugt ein neues Set.
4. Beginnen Sie wieder bei Schritt 2, wenn Sie nach weiteren Sätzen mit den zuletzt angezeigten Indexbegriffen suchen möchten.

## Organisieren des Suchergebnisses

- Mit [ADI](#) das Suchergebnis einschränken
- Anzeigen der Suchgeschichte - [Kommando REVIEW](#)

### *Mit ADI das Suchergebnis einschränken*

- [Was bedeutet "ADI" ?](#)
- [Wie wirkt sich der Parameter ADI auf die Suche aus ?](#)
  - Bildschirm [ADI korrigieren](#)
- [Formulieren einer Suchanfrage mit dem Parameter ADI](#)

### Was bedeutet "ADI" ?

ADI (Additional discriminating information = zusätzlich einschränkende Informationen) ist ein Parameter, der **vor** oder **nach** der Suche gesetzt werden kann, um die Treffermenge zu begrenzen.

Mit ADI können Sie das Suchergebnis einschränken auf:

- den **Datentyp** \* (Titeldaten, Normdaten)  
z.B. rec t - sie suchen nur Titeldaten  
Diese Einschränkung kann nur **vor der Suche** gewählt werden. Aus einem bereits gebildeten Treffer set, kann keine Einschränkung nach dem Datentyp vorgenommen werden.
- die **Materialart** \* (Bücher, Zeitschriften, Karten)  
z.B. mat t - sie suchen nur Zeitschriften
- das **Erscheinungsjahr** \* (z.B. 1999, 1999-2000)  
z.B. jhr 2000 - sie suchen Sätze mit dem Erscheinungsjahr 2000  
Zur Zeit werden bei dieser Selektion auch alle Datensätze ohne Erscheinungsjahr und alle Datensätze, deren Erscheinungsjahr einen Zeitraum umfasst angezeigt.

Speziell für Suche in **Normdaten**:

- bei Schlagwörter - einschränken auf die **Schlagwortkategorie** (z.B. Titelschlagwort),  
z.B. f sw worms und nad t  
Sie suchen das Schlagwort Worms nur als Titelschlagwort.
- bei Personen - einschränken auf die Satzart **Name** (Tn) oder **Person** (Tp),  
z.B. f per hesse, hermann und nad n  
Sie suchen Hermann Hesse nur in der Namensansetzung.
- bei Körperschaften - einschränken auf die Satzart (Tb),  
z.B. rec n; nad b;f koe tübingen  
Sie suchen die Körperschaft in der Namensansetzung. Alle Verknüpfungen, z.B. in Personennamenssätzen, werden dabei herausgefiltert.

\*: Diese ADI-Einträge können Sie auch menügeführt im Bildschirm [ADI korrigieren](#) eintragen (Kommando 'k adi').

### Vor einer Suche das Ergebnis einschränken

Sie suchen beispielsweise Enzyklopädien im ILTIS System mit dem FINDE-Kommando. Sie wollen aber die Suche auf Enzyklopädien für den PC einschränken. Kombinieren Sie in diesem Fall die Suchanfrage mit der Materialart s (s = Elektronische Ressource auf Datenträger).

Beispiel

f tit enzykl?	2370 Treffer
mat s; f tit enzykl?	21 Treffer
(oder: f tit enzykl? und mat s)	

### Nach einer Suche das Ergebnis einschränken

Sie suchen beispielsweise Informationen zum Thema 'Verfassungsrecht'. Sie möchten aber nur Informationen aus den Jahren 1999 ff.

Beispiel

f tit verfassungsrecht?	Sie erhalten 1874 Treffer im Set-Nr 10.
f s10 und jhr > 1998	filtern aus S10: Sie erhalten 196 Treffer

## Wie wirkt sich der Parameter ADI auf die Suche aus ?

Jede Suche mit dem FINDE-Kommando wird durch den Parameter ADI beeinflusst. Entweder durch die **ADI-StandardEinstellung**, die vom System für jeden Benutzer eingerichtet ist, oder mit einem/mehreren expliziten ADI-Parameter(n) vor einer Suchanfrage. Ihre ADI-StandardEinstellung können Sie mit dem Kommando 's adi' anschauen. Die Werte erscheinen in der oberen Meldungszeile des Bildschirms. Mit 'k adi' können Sie die Werte verändern (Bildschirm [ADI korrigieren](#)).

Geht einem FINDE-Kommando eine explizite ADI-Einstellung voraus oder kombinieren Sie das FINDE-Kommando mit einem ADI, meldet das System nach Abschicken des Suchkommandos die aktuelle ADI-Einstellung in der oberen Meldungszeile.

Veränderte ADI-Parameter werden nach jeder erfolgreichen Suchfrage standardmäßig auf den ursprünglichen Wert **zurückgesetzt**, wenn dies in der ADI-StandardEinstellung so gewünscht wird (Option "Automatischer ADI-Reset nach FIND").

Blieb die Suche jedoch erfolglos (Meldung: "Nichts gefunden"), wird der ADI **nicht** zurückgesetzt. Nur eine weitere erfolgreiche Suche mit mindestens einem Treffer oder das manuelle Zurücksetzen der Parameter (Kommando 'res adi') setzt den ADI auf die Standardwerte zurück.

Soll der veränderte **ADI für mehrere Suchfragen** gültig sein, so muß die StandardEinstellung mit 'k par' oder der Schaltfläche Korrigieren korrigiert werden, d.h. die Option "Automatischer ADI-Reset nach FIND" muss ausgeschaltet werden. Die Parametereinstellung wirkt nun auf alle folgenden Suchfragen.

Das **manuelle Zurücksetzen** der Parameter auf die StandardEinstellung erfolgt mit dem Kommando 'res adi'.

Das **manuelle Zurücksetzen** der Parameter auf die StandardEinstellung erfolgt mit dem Kommando 'res adi'.

### Exemplardaten

Beachten Sie bitte: Die ADI Einstellung hat **keine** Wirkung bei der Suche mit Suchschlüsseln, die sich auf Exemplardaten beziehen (z. B. Signatur, Aufstellungsnotation in der Handbibliothek).

## Der Bildschirm ADI korrigieren

Mit dem Kommando 'k adi' wird dieser Bildschirm mit ihren aktuell gültigen ADI-Einstellungen angezeigt:

WinIBW 2.000 - [ZENTRAKATALOG Hauptbestand ADI korrigieren]

Datei Bearbeiten Ansicht Optionen Script Macro Mail Fenster ?

k adi

Enter Review Index-Liste

Satzart \* = beide

Materialart \* = beide

A=Artikel/Online Contents G=Musikontraeger (DMA) S=Computerdatei auf  
B=Buecher K=Karten Datentraeger  
C=Blindenschrifttraeger M=Musiknoten (DMA) T=Zeitschriften  
E=Mikroformen O=Computerdatei im Fernzugriff V=Audio-visuelles Material  
X=Andere/Unbekannt

Erscheinungsjahr \*

F1 für Regelwerksinformationen 00:50 EIT

Verändern Sie diese Werte nach Wunsch und bestätigen Sie mit der ENTER-Taste oder der Schaltfläche Enter. In der Meldungszeile werden jetzt Ihre neuen ADI-Einstellungen protokolliert, die nur maßgebend für das nächste FINDE-Kommando sind ([ADI-StandardEinstellung](#)).

Sollen diese Einstellungen für mehrere Suchfragen gelten, dann überprüfen Sie mit dem Kommando 'k par' ihre [ADI-StandardEinstellung](#) (Option "Automatischer ADI-Reset nach FIND") und schalten Sie ggf. diese Option aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "[Wie wirkt sich der Parameter ADI auf die Suche aus?](#)". Der Normdaten-ADI 'nad' kann z.Zt. nicht mit Hilfe dieses Bildschirms korrigiert werden. Kombinieren Sie diesen ADI unmittelbar mit einer Suchanfrage und berücksichtigen Sie dabei auch ihre [ADI-StandardEinstellung](#).

## Formulieren einer Suchanfrage mit dem Parameter ADI

Kommando **ADI** (oder adi)

	<ADI-mnemo> <ADI-inhalt>
--	--------------------------

**VOR der Suche** (ADI rec, mat, jhr, nad)

	<ADI-mnemo> <ADI-inhalt> {; <ADI-mnemo> <ADI-inhalt>; <a href="#">FINDE</a> -Kommando
	<a href="#">FINDE</a> -Kommando { <b>UND</b> <ADI-mnemo> <ADI-inhalt> }

**NACH der Suche** (ADI jhr)

<b>F</b>	<setnr> { <b>UND</b> <ADI-mnemo> <ADI-inhalt> }
----------	---

**ADI-mnemo** und **ADI-inhalt** stehen für diese Kürzel:

ADI-mnemo	ADI-inhalt	Bedeutung
rec (1)	t	Datentyp Titeldaten
	n	Datentyp Normdaten
	*	Datentyp Titel- und Normdaten
mat (1)	b	Materialart <b>Buch / Medienkombiati</b> (Satzarten Aa, Ac, Ae, Af, Av, AE, AF; Z*)
	c	Materialart <b>Blindenschriftträger</b> (Satzart C*)
	e	Materialart <b>Mikroform</b> (Satzart E*)
	k	Materialart <b>Karten</b> (Satzart K*)
	o	Materialart <b>Elektronische Ressource im Fernzugriff</b> (Satzart O*)
	s	Materialart <b>Elektronische Ressource auf Datenträger</b> (Satzart S*)
	t	Materialart <b>Zeitschrift</b> (ndl:tijdschrift) (Satzarten Ab, Ad, Ap)
	v	Materialart <b>Audiovisuelles Material</b> (Satzart B*)
jhr (2)	JJJJ	4-stelliges Erscheinungsjahr
	JJJJ-JJJJ oder: JJJJ/JJJJ	Zeitraum von bis getrennt mit "-" oder "/"
	>JJJJ <JJJJ	Erscheinungsjahr mit Relationsangabe: größer/gleich > kleiner/gleich: <
nad (1)		Schlagwort-Normdatensatz: Indikator der Schlagwortkategorie (= Unterfeldname aus Feld 800 ff): p, s, g, c, k, t, * (= alle) Personen-Normdatensatz: Name oder Person (Pos.2 aus Feld 005): p, n, * (= alle) Körperschaft-Normdatensatz: Satzart (Pos.2 aus Feld 005): b, * (= alle)

1) Der ADI **rec, mat, nad** kann nur **VOR** der Suche gesetzt werden. Nach der Suche, d.h. in einem bereits gebildeten Trefferset, steht diese Einschränkung nicht zur Verfügung.

2) Zur Zeit werden mit ADI **jhr** auch alle Datensätze ohne Erscheinungsjahr und alle Datensätze, deren Erscheinungsjahr ein Zeitraum umfasst, angezeigt.

**ADI (rec, mat, jhr, nad) vor einer Suchanfrage** setzen - hier die einzelnen Schritte:

1. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando ADI in dieser Struktur:  
<ADI-mnemo> <ADI-inhalt> {; <ADI-mnemo> <ADI-inhalt>}  
d.h. Sie ersetzen **ADI-mnemo** und **ADI-inhalt** mit den Kürzeln aus der o.g. Tabelle,  
Beispiel: mat b; jhr 2000 - nur Bücher mit Erscheinungsjahr 2000
2. Wenn Sie direkt eine Suche starten wollen, dann fügen Sie mit Semikolon ";" das [FINDE-Kommando](#) an.  
Beispiel: mat b; jhr 2000; f tit auto?

Soll der ADI sich auf **mehrere Suchfragen** auswirken, dann beachten Sie bitte ihre [ADI-StandardEinstellung](#).

Wollen Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt suchen, dann gehen Sie weiter zu Schritt 3.

3. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste
4. Anzeige des Suchergebnisses, wenn Treffer vorhanden sind.

Auf dem Review-Bildschirm wird die Suchfrage mit ADI so registriert:  
Beispiel: f tit auto? (MAT B; JHR 2000).

**ADI (jhr) nach Suchanfrage** setzen - hier die einzelnen Schritte:

1. Sie haben eine erfolgreiche Suche (z.B. mit dem FINDE-Kommando) ausgeführt und das Ergebnis wurde in einem Set abgelegt.  
Anm.: Im Review-Bildschirm können Sie auch auf früher gebildete Sets zurückgreifen.
2. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das FINDE-Kommando mit dem gewünschten ADI in dieser Struktur:  
**F** <setnr> **UND** <ADI-mnemo> <ADI-inhalt>  
Beispiel:  
f s1 und jhr 2000 - aus Set 1 werden nur Veröffentlichungen mit Erscheinungsjahr 2000 angezeigt.

(Z.Zt. werden auch alle Datensätze ohne Erscheinungsjahr und alle Datensätze, deren Erscheinungsjahr ein Zeitraum umfasst, angezeigt.)

3. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste
4. Anzeige des Suchergebnisses, wenn Treffer vorhanden sind.

Auf dem Review-Bildschirm wird die Suchfrage mit ADI so registriert:  
Beispiel: f s1 und jhr 2000

Bitte beachten Sie:

Die **Reihenfolge** des Kommandos bei Kommandokettung ist für das Ergebnis ausschlaggebend.

Wird folgende Suchfrage gestellt: f tit computer; jhr 2000 , werden die Datensätze aller Erscheinungsjahre mit dem Suchbegriff "computer" angezeigt.

Die Einschränkung auf das Jahr erfolgt erst danach und wirkt sich auf die folgende Suchfrage und nicht auf das gerade eingegebene FINDE-Kommando aus.

## Die Suchgeschichte - Kommando REVIEW

- Die [Set-Bildung](#)
- [Anzeigen der Suchgeschichte](#)
  - Der [Review-Bildschirm](#)
- Weitere [Aktionen von dem Review-Bildschirm](#)

### Die Set-Bildung

Nach jeder Suchaktion, die mindestens einen Treffer ergibt, legt das ILTIS-System einen Set an. In einem Set ist das Ergebnis einer Suche gespeichert (max. 9999 Treffer).

Die Sets werden durchnummeriert und können in Suchanfragen wieder angesprochen werden.

In einem speziell eingerichteten Set - dem Speicherset S0 - können Suchergebnisse zwischengespeichert werden. Nähere Informationen zur Weiterverwendung finden Sie im Kapitel "[Weiterverwendung des Suchergebnisses - Kommando SAVE](#)".

### Anzeigen der Suchgeschichte

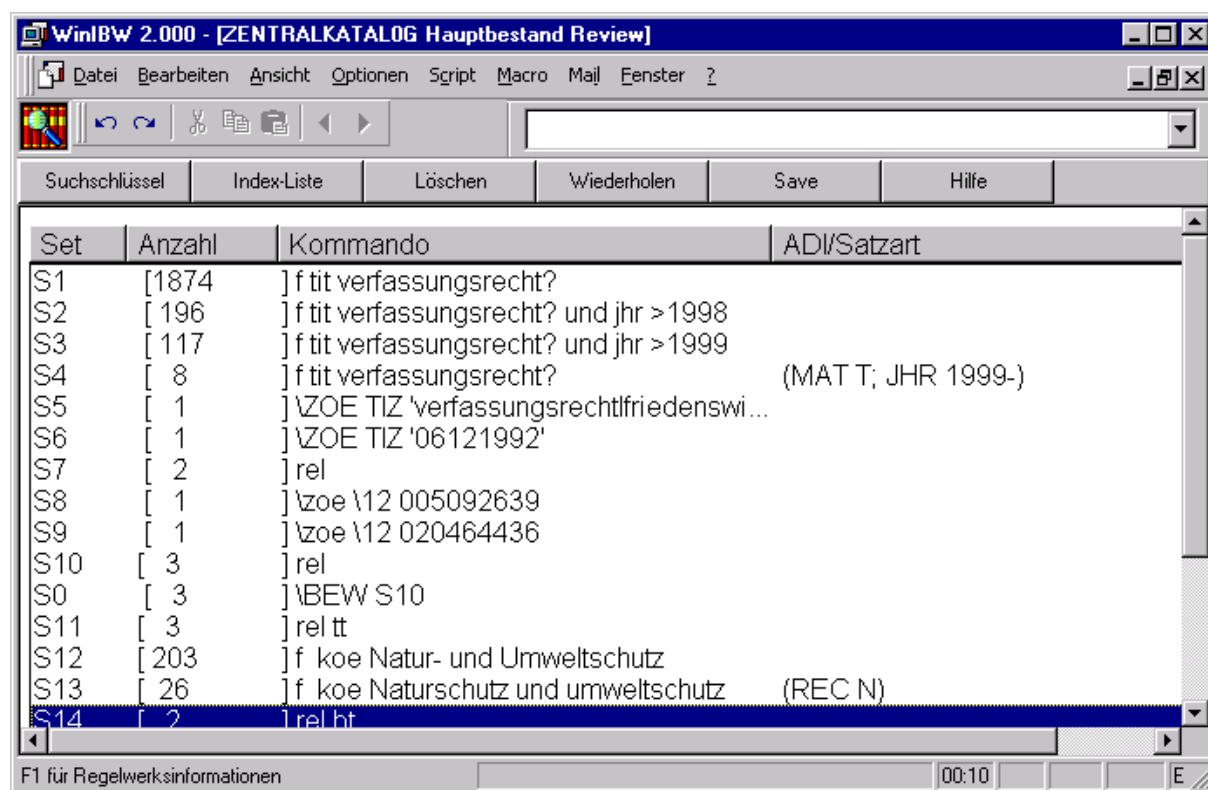
Eine Übersicht über die gebildeten Sets erhalten Sie im Review-Bildschirm.

Den Review-Bildschirm können Sie auf unterschiedliche Arten aufrufen:

- mit dem Schaltfläche **Review** von den meisten IBW-Bildschirmen
- schreiben Sie das Kommando 'r' in die IBW-Kommandozeile

**Automatisch** gelangt man auf den Review-Bildschirm, wenn zu einer Suchfrage eine bestimmte Anzahl von Treffern überschritten wurde. Diese Trefferzahl ist abhängig von der Option "Automatische Anzeige von Sets kleiner als" . Ihre aktuelle Einstellung sehen Sie mit dem Kommando 's par'.

## Der Review-Bildschirm



Auf dem Review-Bildschirm erhält man zu jedem gebildeten Set folgende Informationen: die Set-Nummer, die Anzahl der Treffer, das eingegebene Kommando.

Die Sets werden von 1 bis maximal 99 durchnummeriert, danach beginnt die Zählung erneut mit 1. Das zuletzt gebildete Set ist immer markiert.

Alle gebildeten Sets werden auch beim Wechsel des Bestands weiterhin auf dem Review-Bildschirm angezeigt. Die Sets bleiben jedoch nur für einen Bestand "aktiv". Der Inhalt eines nicht im aktuell gewählten Bestand gebildeten Sets kann nicht angezeigt werden. Es folgt die Meldung: "Dieser Set ist gesperrt".

## Weitere Aktionen von dem Review-Bildschirm

### Set-Inhalt erneut anschauen

Die Möglichkeit, ein Suchergebnis noch einmal anschauen zu können, beschränkt sich maximal auf 15 Sets.

Wenn Sie mit der linken Maustaste auf das gewünschte Set doppelklicken, wird ein SHOW-Kommando ausgeführt. Auswählen und bestätigen können Sie auch mit der

Tastatur.

### Suchfragen wiederholen

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das gewünschte Set und drücken Sie den Schaltfläche **Wiederholen**. Das Suchkommando wird nochmals im Zentralsystem durchgeführt und das aktualisierte Suchergebnis angezeigt. Auswählen und bestätigen können Sie auch mit der Tastatur.

### Sets löschen

Löschen können Sie Sets mit:

- Kommando **DEL[ETE] {<setnr>}**
- Schaltfläche **Löschen** (vom Review-Bildschirm aus)

Das System meldet:"Set(s) entfernt".

## Weiterverwendung des Ergebnisses - Kommando SAVE

- Was ist ein [Speicherset](#) ?
- Suchergebnisse speichern mit dem [Kommando SAVE](#)
- [Speicherset löschen](#)

### Was ist ein Speicherset ?

Suchergebnisse können in einem speziell dafür eingerichteten Set - dem Speicherset **S0** - zwischengespeichert werden. Hier können Sie beispielsweise mehrere Datensätze speichern, um diese für einen komplexen Recherchevorgang weiter zu verwenden.

Das Speicherset S0 wird - wie alle anderen gebildeten Sets - auf dem Review-Bildschirm angezeigt. Im Beispiel wird S11 gesichert und der Eintrag in das Speicherset S0 wird so registriert:

Set	Anzahl	Kommando	ADI/Satzart
S11	[ 1	]f per schultze	
S0	[ 1	]BEW S11	

- S0 (Bezeichnung des Speichersets)
- [ .. ] enthält die Anzahl der im Speicherset enthaltenen Datensätze
- Kommando SAV in der Pica-Schreibweise '\BEW' und das zuletzt gesicherte Set

Den Inhalt des Speichersets können Sie mit dem Kommando '**s s0**' anschauen.

Das Speicherset kann maximal 9999 Datensätze enthalten. Wird die Kapazität überschritten, erscheint die Systemmeldung: "Speicherset zu gross; es kann nichts mehr hinzugefügt werden."

## Suchergebnisse speichern im Speicherset

Kommando **SAVE** (Kurzform: SAV)

<b>SAV</b>	[<setnr>] {[<titelnr>][-<titelnr>]}
------------	-------------------------------------

In das Speicherset S0 können gesamte Sets oder einzelne Datensätze eines Sets aufgenommen werden.

### Zwischenspeichern eines einzelnen Datensatzes

Beispiele:

sav	Sichern eines markierten Datensatzes aus dem aktuellen Set
sav 3	Sichern des Datensatzes 3 aus dem aktuellen Set
sav s2 1	Sichern des Datensatzes 1 von Set 2

### Zwischenspeichern mehrerer einzelner Datensätze

Sichern bestimmter Datensätze, z.B.

sav s2 1 4 7	Sichern der Datensätze 1, 4, 7 von Set 2
--------------	--

Sichern von / bis Datensatz , z.B.

sav s2 9-11	Sichern der Datensätze 9 bis 11 von Set 2
sav s2 2-4 7	Sichern der Datensätze 2 bis 4 und Satz 7 aus Set 2

Sichern ab einem bestimmtem Datensatz, z.B.

sav s2 15-	Sichern ab Datensatz 15 von Set 2
------------	-----------------------------------

### Die einzelnen Schritte:

1. Markieren Sie ein Set (auf dem [Review](#)-Bildschirm) oder einen Datensatz (in der Kurztitelliste), den Sie speichern wollen.  
Anm.: In der Regel wird das Zwischenspeichern vom angezeigten oder markierten Set/Datensatz aus vorgenommen. Wenn Sie das Set nicht vorher anzeigen oder markieren, geben Sie weiter zu Schritt 2a.
2. Jetzt haben Sie mehrere Möglichkeiten:
  - a. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save**
  - b. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando: **sav** (mit Set- und Titelnummer, wie in den o.g. Beispielen).  
Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste

3. Der ausgewählte Set bzw. die ausgewählten Datensätze werden in dem Speicherset abgelegt.  
Folgende Systemmeldung erscheint: "Der Speicherset wurde aktualisiert".

## Speicherset löschen

Der Speicherset S0 wird nicht automatisch durch das System deaktiviert, wie dies bei gewöhnlichen Sets der Fall ist (nur 15 Sets sind verfügbar). Der Inhalt des Speichersets bleibt während einer IBW-Sitzung immer abrufbar (Kommando SHOW). Erst wenn das ILTIS-System verlassen wird, wird der Inhalt des Speichersets S0 gelöscht.

Während einer IBW-Sitzung können Sie den Speicherset, wie auch alle anderen Treffersets, mit dem Kommando **'del'** oder der Schaltfläche **Löschen** vom Review-Bildschirm aus löschen. Der Speicherset kann nur insgesamt gelöscht werden. Das Löschen einzelner Datensätze ist nicht möglich.

Kommando **DELETE** (Kurzform: DEL)

<b>DEL</b>	S0
------------	----

### Die einzelnen Schritte:

1. Schreiben Sie in die [IBW-Kommandozeile](#) das Kommando: **del s0** .
2. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taste.

ODER : Markieren Sie mit der linken Maustaste auf dem Review-Bildschirm den Speicherset S0 und drücken Sie dann die Schaltfläche **Löschen**.

Der Speicherset wird komplett gelöscht. Es erscheint die Systemmeldung: "Set(s) entfernt".

# Tipps und Grenzen

- Die [Grenzen der Suche](#)
- Tipps
  - [Suchergebnis einschränken](#)
  - [Suche eines Suchstrings](#)
- Das sollten Sie [bei der Suche vermeiden](#)

## Die Grenzen der Suche

Im ILTIS-System kann ein Suchbegriff maximal **200 Zeichen** lang sein.

### Die Grenzen für die Anzeige eines Suchergebnisses

Im ILTIS-System gibt es bei der Suche von Datensätzen Obergrenzen, d. h. die Anzahl der Treffer ist begrenzt. Daher können keine oder nur unvollständige Suchergebnisse entstehen. Im folgenden wird in einer für Bibliothekare verständlichen Form dargestellt, welche Obergrenzen gelten und wie Suchergebnisse gebildet werden.

Im ILTIS-System werden bei der maschinellen Verarbeitung von Suchfragen die gefundenen Datensätze (Treffer) in verschiedenen Puffern zwischengespeichert.

Diese Puffer haben eine Maximalgröße, die in der Regel im ILTIS-System festgelegt ist. Die Größe einiger Puffer ist systemseitig parametrisierbar. In Abhängigkeit von den Sachergebnissen sind folgende Fälle zu unterscheiden:

#### 1. Die Anzahl der Treffer ist > 48.000

(In einigen Fällen liegt die Grenze schon bei 25.000.)

Es erfolgt in beiden Fällen die

Meldung: "**Suchaktion ergibt ein zu umfangreiches Zwischenergebnis**". Es werden **keine** Treffersätze ausgegeben.

#### 2. Ein Normdatensatz mit Verknüpfungen zu Titeldaten

Bei der Suche wird festgestellt, dass bei Normdaten an einem Indexbegriff eine zu große Anzahl von Relationen zu Titeldaten hängt.

Beispiel: Mit einem GKD-Satz sind sehr viele Titelsätze verknüpft, z.B. f koe frankfurt.

Es erfolgt die Meldung: "**Die Suchaktion dauerte zu lange**". Es werden **keine** Treffersätze ausgegeben.

Die maximale Anzahl der Relationen, die gesucht werden können, ist im ILTIS-System aus Performancegründen z. Z. auf **4000** festgelegt.

Tritt diese Situation auf, kann der Endbenutzer einstellen, dass bei der Suche die verknüpften Datensätze nicht berücksichtigt werden.

Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: In den Parametereinstellungen „Automatische Suche über Relationen“ deaktivieren (mit s par können Sie Ihre Einstellungen sehen und korrigieren) oder die Suche mit dem [ADI rec n](#) (Datensatztyp: Nur Normdaten) einschränken, z. B. rec n; f koe frankfurt

### 3. Anzahl der Treffer liegt unter den Maximalwerten

Liegt die Anzahl der Treffer unter den angegebenen Maximalwerten, ist aber **größer 10.000**, so stehen nur die ersten 9999 Datensätze zur Verfügung.

Es erfolgt die Meldung: "**Suchaktion ergab mehr als 9999 Treffer**". Die Treffersätze 1-9999 können angezeigt werden.

## Tipp: Suchergebnis einschränken

Mit dem Parameter [ADI](#) können Sie Ihr Suchergebnis einschränken. ADI wird meist zusammen mit dem FINDE-Kommando abgeschickt. Für das Ergebnis ausschlaggebend ist die **Reihenfolge** des Kommandos.

Beispiel:

mat b; jhr 2000; f tit auto?	Es werden nur Bücher mit Erscheinungsjahr 2000 und dem Suchbegriff auto? angezeigt.
f tit auto?; mat b; jhr 2000	Es werden die Datensätze aller Materialarten mit dem Suchbegriff auto? angezeigt. Die Einschränkung auf den Materialtyp erfolgt erst danach und wirkt sich auf die folgende Suchfrage und nicht auf das zuvor eingegebene FINDE-Kommando aus.

## Tipp: Suche eines Suchstrings

Ein Suchbegriff muss in Anführungszeichen gesetzt werden, wenn ein Suchbegriff gleichzeitig ein [reserviertes Wort](#) (Boolescher Operator oder Suchschlüssel) ist oder ein für die Suche relevantes Zeichen (RundeKlammern, Bindestrich und nachfolgendes Leerzeichen) enthält.

Beispiel 1:

Titel	Das @erste Eden ... oder das verschenkte Paradies	
Suchfrage	f tst erste Eden ... oder das verschenkte Paradies	Meldung: "Die Struktur des Kommandos ist nicht richtig"
Suchfrage	f tst "erste Eden ... oder das verschenkte Paradies"	1 Treffer

Beispiel 2:

Titel	(Metallo)-supramolekulare Liganden und Ko.....	
Suchfrage	f tst (metallo)-supramole?	KEIN Treffer
	f tst "(metallo)-supramole?"	Treffer

## Das sollten Sie bei der Suche vermeiden

- einen Suchbegriff, der nur aus einem Zeichen besteht
- einen Suchbegriff, der mit dem Maskierungszeichen("#") beginnt  
Es führt zu einem Systemfehler: "error in ZKN")